

Zusammenfassung – Typische Fehler in der Hundeerziehung beim Anspringen



Lieber Hundefreund,

um Dir das Training noch etwas zu erleichtern, haben wir Dir die einzelnen Trainingsschritte nochmal kurz zusammengefasst.

Zuerst noch ein paar Basics:

Achte darauf nicht wahllos alle möglichen Wörter, die Dir gerade einfallen als Hörzeichen auszusprechen in der Hoffnung, dass Dich Dein Hund versteht!

Entscheide Dich für ein Hörzeichen (Signal) welches Du Deinem Hund bebringst – und bleibe dabei (Siehe Punkt „Signaleinführung“).

Denke auch daran, dass Du zum Loben, wie auch ggf. zum Tadeln, lediglich eine Sekunde Zeit hast, damit Dein Hund auch ein Bezug zu der Handlung hat, die Du gemeint hast!

Je nach Konzentrationsvermögen Deines Hundes sollte eine Übungseinheit nur ca. 1-3 Minuten dauern. Danach sollte eine kurze Pause erfolgen. Es gilt: Besser öfter kurz als wenig lang!

Achte auf eine hohe Belohnungsrate, d.h. min. 5-6 Futterbröckchen nacheinander geben!

Mit etwas Geduld und Training wirst Du Deinem Hund diese Übung sehr gut vermitteln können. Hundeprozentig!

Viel Spaß und Erfolg wünscht Dir Dein WauWow-Team. 😊

1. Anweisungen wie auch Verbote, die sich immer wieder ändern oder auch in ganzen Sätzen ausgesprochen werden, wird der Hund so nicht verstehen. Erst recht nicht, wenn man diese in einem liebevollen, netten, hellen Ton ausspricht. Dein Hund wird das als lobenden Ton verstehen. Er wird dadurch assoziieren: „Anspringen gefällt meinem Herrchen/Frauchen“.
2. Wenn Du ein Verbotswort wie z.B. „Nein“ aussprichst, dann achte auch hier unbedingt auf den Tonfall. Dieser sollte in einer tieferen Tonart, fest und bestimmend, jedoch keinesfalls hysterisch schreiend ausgesprochen werden.
3. Ignorieren kann auch eine sehr gute Möglichkeit sein Deinem Hund das Anspringen abzugewöhnen. Wird er ignoriert (erhält er also keinerlei Aufmerksamkeit von seinem Besitzer) kann er daraus schließen, dass sich dieses Verhalten für ihn nicht lohnt. Das Ignorieren sollte über mehrere Tage in den verschiedenen Situationen, in denen er gerne springt, praktiziert werden. Es sollten sich auch möglichst alle Menschen, die mit dem Hund in Kontakt stehen (Bezugspersonen, Besucher etc.) daran halten!